

Purzelbaum-Buchtipps November 2019

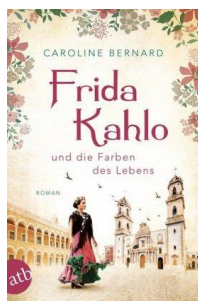
Enrico Galiano **Und doch fallen wir glücklich/Thiele**

Der Debütroman des italienischen Literaturlehrers Enrico Galiano erzählt die Geschichte der introvertierten, sechzehnjährigen Gioia. Mit ihrer ersten Liebe findet sie ein wenig aus ihrem Schneckenhaus und beginnt sich zu öffnen. Doch die Liebesgeschichte zwischen ihr und Lo ist keine einfache. Das grosse Glück lässt sich nicht so leicht finden, denn auch Lo hat viele Probleme und Gioia muss sehr viel Stärke beweisen. Man bekommt einen eindrücklichen Einblick in die Gedanken- und Gefühlswelt von Gioia, welche trotz problembehaftetem familiärem Umfeld eine toughe junge Frau ist- sie findet ihren Weg. Ein grossartiges, poetisches, philosophisches und tiefgründiges Buch übers Erwachsenwerden. Corinne Kaufmann



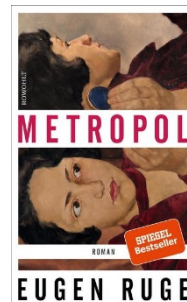
Caroline Bernard **Frida Kahlo und die Farben des Lebens/atb**

Die neue Roman-Biografie „mutige Frauen zwischen Kunst und Liebe“ widmet sich der wunderbaren Frida Kahlo. Eine starke Frau deren Leben durch Schmerz, Leid und dem unbändigen Streben nach Freiheit und Liebe geprägt ist. Frida hatte schon immer feste Ziele. Sie wollte Ärztin werden- und sie wollte Diego Rivera zum Mann. Durch einen tragischen Unfall in jungen Jahren kam sie zum Malen, und als sie wieder gehen konnte, lernte sie ihre grosse Liebe kennen. Unsterblich hatte sie sich in den Maler, das Genie verliebt. Frida stand im Schatten seiner Präsenz, wurde zutiefst in ihrer Seele verletzt, konnte sich zu einer starken Persönlichkeit entwickeln. Genoss die liebe zu Männern und Frauen- begehren und begehrt zu werden...Dieses Buch sprüht von Kraft, Leben, Farbe, Mexiko und eben- Frida! Tabea Schifferle



Eugen Ruge **Metropol/Rowolt**

„Ich sehe was, was du nicht siehst, und das ist: deine Kaderakte, Charlotte“, schreibt Ruge schelmisch im Prolog des Buches und meint damit seine Grossmutter Charlotte. In Metropol steuert der 1954 im sowjetischen Soswa geborene Autor direkt auf den Kern des geschichtlichen Traumas zu: den Staat gewordenen autoritären Partei-Kommunismus. Das Hotel Metropol im Zentrum Moskaus ist Schauplatz der Geschichte. Sie beginnt mit einem Schreibmaschinenblatt vom August 1936. Dort notiert eine Hilde Tal, dass „der Genosse Jean Germain und die Genossin Lotte Germain bei der trotzkistischen Familie Emel verkehrten“. Der Eintrag ist eine Denunziation und hätte leicht das Todesurteil für die beiden deutschen Kommunisten bedeuten können. Als Mitglieder der OMS, des kommunistischen Geheimdienstes der UdSSR, wurden sie deshalb als „Gäste“ im Metropol einquartiert. Dort warteten sie 477 Tage auf die Entscheidung, ob sie verhaftet oder in den Dienst der Partei zurückkehren würden. Ein unglaublich fesselnder Geschichtsroman besonderer Güte! Andrea Rölli



Jorn Lier Horst/Wisting und der Tag der Vermissten/Piper

So beeindruckend! Die neue Krimireihe rund um den Ermittler William Wisting hat mein Schlafpensum spannungsbedingt erheblich reduziert. Seit dem Verschwinden von Katharina Haugen sind 24 Jahre vergangen. Der ungelöste Fall lässt Wisting keine Ruhe. Und so trifft er sich jedes Jahr mit dem Hauptverdächtigen, dem Ehemann von Katharina. Doch nun ist dieser plötzlich verschwunden... Zeitgleich wird ein anderer Cold Case neu aufgerollt – es scheint Verbindungen zwischen den beiden Fällen zu geben. Ein psychologisch höchst raffinierter Krimi, mit dem gewissen Etwas...Band zwei erscheint in Kürze ©! Caroline Graber

